

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr.

IV/47

- 19. Juni 1952 -

Jg. 2

Der Warenaustausch des Saarlandes mit der Bundesrepublik.

Nachdem die ungünstige Entwicklung der französischen Aussenhandelsbilanz wieder erhebliche Einfuhrbeschränkungen notwendig gemacht hat und die für das Saarland wichtige Einfuhr aus der Westdeutschen Bundesrepublik davon ebenfalls betroffen wird, findet die für die Kontingentzuteilung nicht unwesentliche Entwicklung der Handelsbilanz zwischen der Bundesrepublik und dem Saarland lebhaftes Interesse. Leider weist die französische Aussenhandelsstatistik den Warenverkehr des Saarlandes nicht gesondert aus und die vom Statistischen Amt des Saarlandes durch Befragung der Industriebetriebe aufgestellte Statistik ermittelt zwar die Ausfuhr nahezu vollständig, aber die Einfuhr, an der auch der Gross- und Einzelhandel beteiligt ist, kann auf diesem Wege nicht vollständig genug erfasst werden. Ausserdem ist keine eingehende Aufgliederung der Ein- und Ausfuhr nach Warengattungen möglich. Deshalb sind alle interessierten Stellen auf die deutsche Aussenhandelsstatistik angewiesen, die den Verkehr mit dem Saarland gesondert nachweist.

Die Aussenhandelsstatistik der Bundesrepublik kam 1951 für die Einfuhr aus dem Saarland auf einen Gesamtwert von 185.4 Mill. DM, dem ein Gesamtwert der deutschen Lieferungen in das Saarland von 237.4 Mill. DM gegenüberstand, danach ergab sich ein Passivsaldo für das Saarland in Höhe von 52 Mill. DM, der im wesentlichen im 2. Halbjahr entstanden war und sich mit dem Zurückbleiben der Importpreise hinter den Inlandspreisen zunehmend vergrössert hatte. Dieser Saldo ermässigt sich allerdings im Hinblick darauf, dass die deutsche Statistik bisher die Ein- und Ausfuhr von Gas und Strom nicht berücksichtigt hat und das Saarland vor allem grosse Mengen Gas nach der Pfalz lieferte, um etwa 10 Mill. DM. Ausserdem ist zu berücksichtigen, dass in der deutschen Aussenhandelsstatistik die Kohlenimporte aus dem Saarland mit dem deutschen Inlandspreis eingesetzt wurden, während sie bei einer Beurteilung der Handelsbilanz vom Standpunkt des Saarlandes und auch Frankreichs mit dem hiesigen Preis berücksichtigt werden müssen, weil Deutschland im Austausch dafür Koks bzw. Kokskohle geliefert hat, also tatsächlich ein dem inländischen Kohlenpreis entsprechender Gegenwert in natura hereingekommen ist. Sowohl die Saargruben als auch die französische Aussenhandelsstatistik registrieren die Kohlenausfuhr mit Recht nach dem den Gruben dafür gezahlten Betrag. Die Kohlenlieferungen von Westdeutschland an die Saar werden mit dem hohen Exportkohlenpreis in die deutsche Aus-

fuhrstatistik eingesetzt. Berücksichtigt man diesen Umstand, so ermässigt sich der Passivsaldo des Warenaustausches zwischen dem Saarland und der Bundesrepublik um weitere 35 bis 40 Mill. DM, und die Bilanz war im abgelaufenen Jahr trotz der aussergewöhnlich geringen Stahllieferungen nach Süddeutschland annähernd ausgeglichen.

Die saarländischen Lieferungen in die Bundesrepublik konzentrierten sich auf einige wenige Warengruppen, während die Bezüge des Saarlandes sich auf ein breites Warensortiment verteilten.

Der Warenaustausch zwischen dem Saarland und der Bundesrepublik
nach wichtigen Warengruppen in Mill. DM 1951.

Ausfuhr aus dem Saarland in die Bundesrepublik		Einfuhr in das Saarland aus der Bundesrepublik	
Warengruppe	Mill.DM	Warengruppe	Mill.DM
Kohle und Koks	133.2	Lebende Tiere, Nahrungs- und Genussmittel	8.0
Erzeugnisse der eisen-schaffenden Industrie und der ersten Stufe der Weiterverarbeitung	32.6	Steinkohlen, Braunkohlen und Koks	45.9
Eisen- und Metallwaren, Maschinen u. Fahrzeuge	6.0	Bau- und Nutzholz	6.9
Elektrotechnische, feinmechanische Erzeugnisse	2.9	Steine u. Erden sowie mineralische Baustoffe	18.1
Keramische und chemische Erzeugnisse	4.6	Textilien, Gewebe, Stück- und Wirkwaren, Bekleidung, Schuhe	22.0
Textilien, Bekleidung, Wäsche, Leder usw.	2.9	Papier, Pappe, Bücher, Papierwaren	9.6
Sonstige Waren	3.2	Holzwaren	9.1
		Kautschukwaren	9.7
		Steinzeug, Ton-, Steingut, Porzellan und Glaswaren	5.8
		Elektrotechn. Erzeugnisse	20.5
		Maschinen	33.6
		Kraftfahrzeuge, Fahrräder und sonst. Fahrzeuge	9.3
		Fertigwaren aus Metall	12.0
		Sonstige Erzeugnisse	26.9
Zusammen	185.4	Zusammen	237.4

Auffallend ist der verhältnismässig niedrige Ausfuhrwert des Saarstahls, der auf die Geringfügigkeit der Lieferungen und auf die Notwendigkeit der Anpassung an die deutschen Preise zurückzuführen war.

Inzwischen liegen auch die Ergebnisse der deutschen Aussenhandelsstatistik für die ersten drei Monate des laufenden Jahres vor. Während im Januar und Februar noch keine nennenswerten Auswirkungen der Importrestriktionen zu verzeichnen waren, zeigt der März einen deutlichen Rückgang der Einfuhr aus dem Bundesgebiet bei gleichbleibendem Export vom Saarland in die Bundesrepublik.

Zeitabschnitt	Ausfuhr aus dem Saar- land in das Bundesge- biet in Mill.DM	Einfuhr aus dem Bun- desgebiet in das Saar- land in Mill. DM
Januar	18.7	25.6
Februar	21.4	22.7
März	22.2	17.5
Zusammen	62.3	65.8

Der Handelsverkehr des Saarlandes mit der Bundesrepublik war im März auch ohne Berücksichtigung der Gaslieferungen und der Kohlenpreisdifferenzen aktiv und führte bereits zu einem annähernden Ausgleich der Handelsbilanz zwischen den beiden Gebieten im ersten Vierteljahr 1952. Berücksichtigt man die Gaslieferungen und die unzureichenden Wertansreibungen bei den Kohlenlieferungen, so kommt man zu dem Ergebnis, dass im ersten Vierteljahr 1952 der Ausfuhrüberschuss bereits über 7 Mill. DM oder 10 % der Ausfuhr in die Bundesrepublik ausmachte. Im Monat März allein erreichte die Einfuhr aus der Bundesrepublik nur noch zwei Drittel des Wertes der saarländischen Ausfuhr dorthin.